

**Ganz in Rot: Diagnose mit Bluttests**

**BERLIN** – Etwa fünf bis sechs Liter Blut pulsieren durch den menschlichen Körper. Für eine Laboruntersuchung reichen schon ein paar Tropfen: Fünf bis 20 Milliliter genügen, um bei einer Blutuntersuchung im Labor Krankheiten auf die Spur zu kommen. Bei familiären Vorbelastungen, so das IPF, sollten auch Gesunde ab 45 Jahren regelmäßig ihr Blut untersuchen lassen. So können etwa Diabetes, Stoffwechselstörungen und Nierenerkrankungen frühzeitig entdeckt und behandelt werden.

**Kleine Teilchen, großer Aufschluss**

60 bis 70 Prozent der Diagnosen kommen wesentlich mithilfe von Blutanalysen zustande. Weil Plasma, rote und weiße Blutkörperchen sowie Blutplättchen durch den gesamten Körper fließen, können sie im Labor auf Krankheitszeichen in allen Körperteilen hinweisen. Stellt der Arzt etwa eine erhöhte Anzahl weißer Blutkörperchen fest, deutet dies auf eine Entzündung hin. Zu wenige Abwehrzellen zeigen oft eine Immunschwäche an. Und je geringer die Anzahl der Blutplättchen ist, desto größer ist die Gefahr für Blutungen, spontan entstehende Hämatome oder gehäuftes Nasen- oder Zahnfleischbluten.

**Blutsenkung verrät Entzündungen im Körper**

Sucht der Arzt nach Entzündungen im Körper, spielt die Blutsenkung eine wichtige Rolle. Bei der Blutabnahme läuft das Blut in ein präpariertes Röhrchen. Dessen Füllung verhindert, dass das Blut gerinnt. Behutsam geschüttelt kommt das Röhrchen anschließend senkrecht in einen Ständer; die Blutzellen sinken langsam nach unten. Bei bestimmten Erkrankungen wie Rheuma, Darmentzündung oder Blutvergiftung geht dies recht schnell – eine hohe Blutsenkungsgeschwindigkeit (BSG) gibt also einen ersten Hinweis darauf, dass im Körper etwas nicht stimmt. Für eine genaue Diagnose wird der Arzt weitere Untersuchungen vornehmen.

Weitere Informationen enthält das IPF-Faltblatt „Blutsenkung und Blutbild“. Es kann kostenlos unter [www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de) heruntergeladen werden. Wer keinen Internetanschluss hat, kann das Falblatt schriftlich bestellen beim IPF-Versandservice, Postfach 27 58, 63563 Gelnhausen. Dabei unbedingt den Titel des IPF-Faltblatts angeben, Namen und vollständige Adresse.

*Das Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF) informiert die Öffentlichkeit über bestehende Möglichkeiten der Krankheitsvorsorge durch Laboruntersuchungen. Seit über zehn Jahren veröffentlicht das IPF in Zusammenarbeit mit anerkannten Experten Broschüren und Falblätter zu einzelnen Krankheiten und deren Früherkennung. Diese Veröffentlichungen können kostenlos angefordert werden. Das IPF wird vom Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) unterstützt. Seine Neutralität wird durch einen wissenschaftlichen Beirat gewährleistet, dem erfahrene Ärzte angehören. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de)*

AUSGABEDATUM  
26.08.2013

RÜCKFRAGEN AN  
Susanne Gerhards  
Redaktionsleiterin  
T 030-200 599 48  
[presse@vorsorge-online.de](mailto:presse@vorsorge-online.de)  
[www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de)